Schulinterner Lehrplan der Karl-Ziegler-Schule zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe 1 am Gymnasium

Musik

Stand: 06.11.2014

Inhalt

		Seite
1	**Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik**	**3**
2	**Entscheidungen zum Unterricht**	**5**
2.1	Unterrichtsvorhaben	5
2.1.1.	*Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben*	*6*
2.1.2	*Konkretisierte Unterrichtsvorhaben*	*12*
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	26
	Überfachliche Grundsätze	*26*
	Fachliche Grundsätze	*26*
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	30
2.4	Lehr- und Lernmittel	33
3	**Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**	**34**
4	**Qualitätssicherung und Evaluation**	**36**

1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik

Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik
In Orientierung und Konkretisierung des Schulprogramms der Karl-Ziegler-Schule und des Kap.1 des Kernlehrplans Musik kann und soll das Fach Musik wesentliche Beiträge leisten hinsichtlich erzieherischer, ästhetischer und speziell musikbildender Aufgaben. Der einzelne Mensch mit seinen Stärken, Begabungen, Eigenarten und Schwächen steht dabei genauso im Fokus (musik-) pädagogischer Bemühungen, wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten.
Der allgemeinbildende Musikunterricht in den Klassen und Kursen ist der günstige Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen im Sinne des KLP. Sowohl handlungsbezogene wie auch musikalisch-ästhetische Fähigkeiten werden einbezogen in die Anbahnung und Realisierung individueller kreativer Tätigkeit. Es ist der geschützte Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten. Die Ensembles sind primär der Ort des gemeinsamen Musizierens, der gemeinsamen, koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen. Es bietet sich an, die beiden Orte des Musik-Lernens immer wieder sinnvoll miteinander zu verknüpfen, um Motivationen für beide Bereiche synergetisch zu entwickeln. Dies kann realisiert werden durch thematische Anknüpfungen an Konzert-Projekte, Kompositions- und Gestaltungsvorhaben des Unterrichts für Ensembles, recherchierende und reflektierende Vorbereitung und Begleitung von Veranstaltungen u.v.m.
Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule.

(Weitere Aspekte finden sich in dem Kap. 2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit)

Unterrichtsstruktur im Fach Musik
Die Schülerinnen und Schüler der *Karl-Ziegler-Schule* erhalten im Sinne der Vorgaben der APOSI für das Fach Musik in der Sekundarstufe I Unterricht in den:

Klassen 5/6	2Std durchgehend
Klasse 7	kein Unterricht (Kunst/2Std)
Klasse 8	2Std (Es findet kein Unterricht in Kunst statt).
Klasse 9	1. Halbjahr: kein Unterricht (Kunst/2Std)
	2. Halbjahr: 2Std (kein Unterricht in Kunst)

In der gymnasialen Oberstufe werden im Sinne der Vorgabe gemäß APO GOSt in der Einführungsphase zwei Grundkurse angeboten, die nach Kriterien der Lernvoraussetzungen gebildet werden. In der Qualifikationsphase gibt es Grundkurse.

Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, an den Ensembles ihrer Jahrgangsstufen als AG teilzunehmen.

- für die Jgst. 5 Grundlagen der Percussion-AG
- für die Jgst. 6-7 Percussion-AG I
- für die Jgst. 8-Q2 Percussion-AG II
- für die Jgst. 5-Q2 Chor

Unterrichtende im Fach Musik
Die Fachkonferenz Musik besteht zum Zeitpunkt der Lehrplan-Einführung aus 3 Lehrerinnen und Lehrern mit der Fakultas Musik, von denen zwei sowohl im Vormittagsbereich wie auch in der Ensemblearbeit des Nachmittags tätig sind. Der Fachkonferenzvorsitzende ist für die organisatorischen Belange des Faches in der Schule zuständig, der von einem/r Vertreter/in unterstützt wird.

Unterrichtsbedingungen
Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung:

- Zwei große Musikräume für den Unterricht.
- Ein großer Raum, in dem ein Großteil der vorhandenen Instrumente und lediglich 16 gestapelte Stühle vorhanden sind. Sonst ist er freigehalten für Bewegungs- und Ensembleaktivitäten. Hier finden auch Percussion- und Chorproben statt.
- Die Aula bzw. Pausenhalle, die als Vortrags- und Konzertraum genutzt wird, wo neben der Aula-Bestuhlung eine Bühne und Sound- und Lichttechnik zur Verfügung steht.

Die beiden Musikunterrichtsräume haben fest installierte Audio-Anlagen mit CD- und Cassetten-Player und Anschlüsse für andere elektronische Geräte, einen Flügel, einen OHP, Notentafeln, ein Drumset und ein Keyboard.

Geräte, einen Flügel, einen OHP, Notentafeln, ein Drumset und ein Keyboard. Die Ausstattung im dritten Musikraum besteht aus:
Orff-Instrumentarium, Marimba- und Vibraphon, Drumset, 3 Congas, 3 Bongos, Timbales, Temple Blocks, E-Bass und E-Gitarre jeweils mit Verstärker, E-Piano, Klavier, 2 Pauken, small Percussion und einer Notentafel.

Konzerte
Jede Klasse der Jgst. 5 führt ein Klassenkonzert durch. Der/die in der jeweiligen Klasse unterrichtende Musiklehrer/In ist in Kooperation mit der Klassenleitung für Organisation und Kooperation zuständig.
Es finden regelmäßige Sommer- und Weihnachtskonzerte statt, deren Programme in den AGs (Percussion-AG und Chor) erarbeitet werden. Auch Beiträge aus Klassen und/oder Kursen sind erwünscht.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben" (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle nur die inhaltlichen Schwerpunkte und einige exemplarische konkretisierten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die Gesamtheit der konkretisierten Kompetenzerwartungen zu diesen inhaltlichen Schwerpunkten erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben aufgelistet wird. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses Hauscurriculums nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben" zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben" (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben 5.1.1 **Thema:** ***Musik ist die Sprache der Gefühle - Erkundung elementarer musikalischer Phänomene der Parameter Rhythmik, Dynamik, Melodik*** **Kompetenzen:** **Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen **Inhaltsfelder:** Bedeutungen von Musik **Inhaltliche Schwerpunkte:** Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen • Musik in Verbindung mit Sprache • Musik in Verbindung mit Bildern • Musik in Verbindung mit Bewegung **Zeitbedarf:** 20 Std	*Unterrichtsvorhaben 5.1.2* **Thema:** ***Hörgewohnheiten und Umgangsformen von Musik im Alltag - Erforschung der subjektiven Bedeutung von Musik*** **Kompetenzen:** **Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten • entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung **Inhaltsfelder:** Verwendungen von Musik **Inhaltliche Schwerpunkte:** Funktionen von Musik • privater und öffentlicher Gebrauch **Zeitbedarf:** 10 Std.
Unterrichtsvorhaben 5.2.1 **Thema:** ***Musik nach einem außermusikalischen Programm - Deutung von Programmmusik durch Bewegungschoreografien und musikalisch-gestalterische Deutung bildlicher Vorlagen***	*Unterrichtsvorhaben 5.2.2* **Thema:** ***Das Leben und die Musik des 11jährigen Mozart - Vergleich mit der eigenen musikalischen Biografie durch Recherche historischer Hintergründe Freizeit und Urlaub - Erholung für uns, Stress für die Umwelt?***

Unterrichtsvorhaben 5.2.1

Thema:
Musik nach einem außermusikalischen Programm - Deutung von Programmmusik durch Bewegungschoreografien und musikalisch-gestalterische Deutung bildlicher Vorlagen

Kompetenzen:

Rezeption
Die Schülerinnen und Schüler
- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse

Produktion
Die Schülerinnen und Schüler
- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik

Reflexion
Die Schülerinnen und Schüler
- erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen

Inhaltsfelder:
Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:
Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen
- Musik in Verbindung mit Bildern
- Musik in Verbindung mit Bewegung

Zeitbedarf: 16 Std.

Unterrichtsvorhaben 5.2.2

Thema:
Das Leben und die Musik des 11jährigen Mozart - Vergleich mit der eigenen musikalischen Biografie durch Recherche historischer Hintergründe Freizeit und Urlaub - Erholung für uns, Stress für die Umwelt?

Kompetenzen:

Rezeption
Die Schülerinnen und Schüler
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache

Produktion
Die Schülerinnen und Schüler
- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen

Reflexion
Die Schülerinnen und Schüler
- ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik

Inhaltsfelder:
Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:
Musik im historischen Kontext
- biografische Prägungen

Zeitbedarf: 8 Std.

Unterrichtsvorhaben 6.1.1
Thema:
Instrumentalmusik verstehen – Sprechen über Bedeutungen von Form und Ausdruck
- gutes Zuhören trainieren als Baustein des Methoden-Curriculums der Karl-Ziegler-Schule (Beitrag Fachschaft Musik)

Kompetenzen:
Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- geben ihre Höreindrücke der Instrumente und der Instrumentenfamilien wieder
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse

Produktion
Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen
- erstellen ein Vokabular für die Wiedergabe ihrer Höreindrücke
- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik

Reflexion
Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:
Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen
- Musik in Verbindung mit Sprache
- Musik in Verbindung mit Bewegung

Zeitbedarf: 16 Std.

Unterrichtsvorhaben 6.1.2
Thema:
Musizierpraxis der Musikanten, Gaukler und Spielleute im Mittelalter - Komponieren und Improvisieren mittelalterlichen Musikanten-Musik und Recherche der Alltags-Musikkultur

Kompetenzen:
Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext

Produktion
Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen

Reflexion
Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:
Musik im historischen Kontext
- Stilmerkmale

Zeitbedarf: 10 Std.

Unterrichtsvorhaben 6.2.1
Thema:
Die Musik-Kultur in den Schlössern der Könige, Fürsten und Grafen im Barock - Erforschung des Musiklebens im Barock

Kompetenzen:
Rezeption

Unterrichtsvorhaben 6.2.2
Thema:
Die Aufgaben der Musik im Musiktheater - Szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen

Kompetenzen:
Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler • analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein • erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik **Inhaltsfeld:** Entwicklungen von Musik **Inhaltliche Schwerpunkte:** Musik im historischen Kontext • Stilmerkmale **Zeitbedarf:** 14 Std.	Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit **Inhaltsfeld:** Verwendungen von Musik **Inhaltliche Schwerpunkte:** Funktionen von Musik • Musik und Bühne **Zeitbedarf:** 14 Std.
Unterrichtsvorhaben 8.1.1 **Thema:** ***Worte sagen das eine, Musik das andere - Möglichkeiten des Zusammenspiels der Medien Text und Musik in Vortrag und Vertonung*** **Kompetenzen:** **Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen • entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Para-	*Unterrichtsvorhaben 8.1.2* **Thema:** ***Schlagermusik in Bühnen-Show und Videoclip – kritische Auseinandersetzung mit einem Alltags-Genre*** **Kompetenzen:** **Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang • entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen

meter

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen

beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Ausdruckskonventionen von Musik

- textgebundene Musik

Zeitbedarf: 16 Std.

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik
- beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen

- Verbindungen mit anderen Künsten
- Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung

Zeitbedarf: 10 Std.

Unterrichtsvorhaben 8.2.1

Thema:

Musikjournalismus und „klassische Musik" – Informationsaufbereitung und Verarbeitung exemplarischer Kompositionen des 18. und 19. Jahrhunderts

Kompetenzen:

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren abendländische Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts und populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen
- erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem

Unterrichtsvorhaben 8.2.2

Thema:

Werben mit Musik – Die Nutzung der Tricks musikalischer Beeinflussung in Film- und Radiowerbung

Kompetenzen:

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen
- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang
- entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik
- beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

historisch-kulturellen Kontext **Inhaltsfeld:** Entwicklungen von Musik **Inhaltliche Schwerpunkte:** Musik im historisch-kulturellen Kontext • abendländische Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts **Zeitbedarf:** 14 Std.	**Inhaltliche Schwerpunkte:** Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen • Mediale Zusammenhänge • Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung **Zeitbedarf:** 14 Std.
Unterrichtsvorhaben 9.1 **Thema:** ***„to feel blue" – einen Blues selber schreiben und musizieren /musikalische Ausdrucksmittel des Jazz*** **Kompetenzen:** **Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • erkennen musikalische Ausdrucksmittel des Jazz: beat und offbeat, mehrschichtige Rhythmen und Swing, call and response, Sound und blue notes • deuten diese Ausdrucksmittel vor dem Entstehungshintergrund (Versklavung ...) **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen und realisieren instrumentale Verjazzungen eines Kinderliedes in einem Bluesschema • erproben und realisieren die musikalischen Ausdrucksmittel des Jazz innerhalb dieser Verjazzung **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern die eigene Verjazzung hinsichtlich der musikalischen Ausdrucksmittel des Jazz • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von musikalischen Ausdrucksmitteln des Jazz • erörtern den Zusammenhang zwischen den Klang- und Ausdrucksgesten des Jazz und dem historischen Kontext **Inhaltsfeld:** Bedeutungen von Musik **Inhaltliche Schwerpunkte:** Ausdruckskonventionen von Musik • Verjazzung im Bluesschema **Zeitbedarf:** 14 Std.	*Unterrichtsvorhaben 9.2* **Thema:** ***Politische Botschaften im Pop - Spurensuche zur Aufdeckung verschlüsselter musikalischer Zeichen und Kontexte*** **Kompetenzen:** **Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • analysieren abendländische Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts und populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein • erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen • erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext **Inhaltsfeld:** Entwicklungen von Musik **Inhaltliche Schwerpunkte:** Musik im historisch-kulturellen Kontext • populäre Musik **Zeitbedarf:** 14 Std.

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

UV 5.1.1 *Musik ist die Sprache der Gefühle* - Erkundung elementarer musikalischer Phänomene der Parameter Rhythmik, Dynamik, Melodik		
Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik		
Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen: o Musik in Verbindung mit Sprache o Musik in Verbindung mit Bildern o Musik in Verbindung mit Bewegung		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • **beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik** • **analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen** • **deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse** **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • **realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen** • entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • **erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen** • **beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen**	**Fachliche Inhalte** • Zusammenhänge von Gefühlen, Bewegungsgesten und musikalischen Strukturen: Freude, Trauer, Glück, Einsamkeit,... - Laufen, Schreiten, Kriechen, ..., Übertragung in Rhythmik, Dynamik, Melodik ...) • Musikalische Gestaltung von Nähe und Ferne, Spannung - Entspannung, • Zusammenhänge von Bild-Assoziationen, musikalischen Strukturen und musikalischen Klischees • Musikalische Stilisierung von Sprache (z.B. Rap, Konkrete Poesie) **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen** **Rhythmik:** Metrum, Grundschlag, Beat, Puls, Takt, Rhythmus; Taktarten **Melodik:** Skala: Dur, Moll, Intervalle **Dynamik / Artikulation:** Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge **Formtypen:** Liedform, Song, Melodram **Notationsformen:** grafische Notation, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern **Fachmethodische Arbeitsformen** • Übungen zur Versprachlichung subjektiver Eindrücke • Einfache Beschreibung musikalischer Strukturen, • Einfache Gestaltungsübungen • Feedback-Methoden **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** • Heftführung • Schriftliche Übung • 2-3 bewertete Hausaufgaben	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** **Weitere Aspekte** **Materialhinweise/Literatur**

UV 5.1.2 *Hörgewohnheiten und Umgangsformen von Musik im Alltag* - Erforschung der subjektiven Bedeutung von Musik		
Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik		
Funktionen von Musik: o privater und öffentlicher Gebrauch		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • **beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik** • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • **entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten** • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten • **entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang** **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • **erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung** • beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit	**Fachliche Inhalte** • Klang, Geräusch, Stille • Funktionen von Musik im Alltagsgebrauch (Hintergrundmusik, Gebrauchsmusik, Konzertmusik, Rituelle Musik ...) • Formen des Hörens von Musik (bewusstes und unbewusstes Hören, gezieltes Hören) • Vermittlung von Musik (authentische und medial) • Anlässe der Musikausübung (laienhaft – professionell) **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen** **Rhythmik:** Pattern, Rhythmus-Modelle **Melodik:** Skala: Dur, Moll **Harmonik:** Konsonanz-Dissonanz **Dynamik / Artikulation:** Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge **Klangfarbe:** Instrumenten-Kunde **Form-Prinzipien** Reihungsformen **Grafische Notation** **Fachmethodische Arbeitsformen** • Statistische Erhebung und anschauliche Auswertung • Forschendes Lernen durch Experimente, Exkursionen • Arbeit mit auditiven Aufzeichnungsgeräten **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** • Bewertete Hausaufgabe • Schriftliche Übung • Portfolio	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • ... • **Weitere Aspekte** • ... • **Materialhinweise/Literatur**

UV 5.2.1 *Musik nach einem außermusikalischen Programm* - Deutung von Programmmusik durch Bewegungschoreografien und musikalisch-gestalterische Deutung bildlicher Vorlagen		
Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik		
Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen: o Musik in Verbindung mit Bildern o Musik in Verbindung mit Bewegung		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • **beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik** • **analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen** • **deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse** **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • **realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen** • **entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik** **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • **erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen** • **beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen**	**Fachliche Inhalte** • Musikalische Ausdrucksgesten • Programmmusik, Symphonische Dichtung • Leitmotiv, Motiv-Verarbeitungen • Form-Gestaltung von Musik als Zeitmedium (Gleichzeitigkeit und Kontinuum) • Interpretationsmöglichkeiten durch Musik, **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen** **Melodik:** Phrase, Periode, Motiv, Motivverarbeitungen; melodische Ausdrucksgesten (Seufzer-Motiv, Quartsprung, Liebesleidintervall kleine Sext, Sehnsuchtsintervall große Sext ...) **Dynamik / Artikulation:** Artikulation: legato, staccato, pizzicato, sostenuto, portato **Klangfarbe:**Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen; Instrumenten-Kunde, Instrumenten-Symbolik **Form-Prinzipien:** Wiederholung, Kontrast, Abwandlung **Notationsformen:** grafische Notation, Partituraufbau, Partiturlesen , Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern **Fachmethodische Arbeitsformen** **Formen der Lernerfolgsüberprüfung**	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** **Weitere Aspekte** **Materialhinweise/Literatur**

UV 5.2.2 *Das Leben und die Musik des 11jährigen Mozart* - **Vergleich mit der eigenen musikalischen Biografie durch Recherche historischer Hintergründe**		
Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik		
Musik im historischen Kontext: o biografische Prägungen		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein • erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik	**Fachliche Inhalte** • Bedingungen der Musikpraxis zur Zeit Mozarts und heute (Kindheit, Status des Musikers, Orte, Verhaltensformen, Medien, Hörgewohnheiten, Konzertpraxis) • Musikalische Stilistik (Formen, Instrumente, Ensembles) **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte** **Klangfarbe:** Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen **Melodik:** Skala: Dur, Moll **Formtypen:** Rondo, Variationen **Notationsformen:** Partituraufbau **Fachmethodische Arbeitsformen** **Formen der Lernerfolgsüberprüfung**	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • ... • **Weitere Aspekte** • ... • **Materialhinweise/Literatur**

UV 6.1.1 ***Instrumentalmusik verstehen – Sprechen über Bedeutungen von Form und Ausdruck*** *- gutes Zuhören trainieren als Baustein des Methoden-Curriculums der Karl-Ziegler-Schule (Beitrag Fachschaft Musik)*

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:

- Musik in Verbindung mit Sprache
- Musik in Verbindung mit Bewegung
- Instrumente und ihre Familien

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • **beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik** • **geben ihre Höreindrücke der Instrumente und ihrer Familien wieder** • **analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen** • **deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse** **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen • erstellen ein Vokabular für die Verbalisierung der Höreindrücke • **entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik** **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • **erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen** • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen • beurteilen die Verbalisierungsmöglichkeinten und stellen ihre Grenzen fest	**Fachliche Inhalte** • Formprinzipien (Wiederholung, Kontrast, Abwandlung) • Form-Konstituenten (Motiv, Motiv-Verarbeitungen, Phrase, Periode; Rhythmische Regelsysteme) • Formtypen (Lied-Formen, Rondo, Variation) • Zusammenhänge zu den choreografischen Parametern Gestik, Mimik, Bewegung im Raum (individuell, im Ensemble) • Systematiken zur Beschreibung von musikalischen Strukturen • Wortfeldübungen zum Thema Höreindrücke beschreiben **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen** **Rhythmik:** Taktarten, Rhythmus-Modelle **Melodik:** Skala: Dur, Moll, Chromatik; melodische Ausdrucksgesten (Seufzer-Motiv, Quartsprung, Liebesleidintervall kleine Sext, Sehnsuchtsintervall große Sext ...) **Harmonik:** Konsonanz-Dissonanz; Akkord-Typen (Dur-/Moll-Akkord, Quartenklang, Cluster) **Klangfarbe:**Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen **Form-Prinzipien:** Reihungs- / Entwicklungsform; Wiederholung, Kontrast, Abwandlung; Homophonie, Polyphonie **Formtypen:** Rondo, Variationen **Notationsformen:** grafische Notation, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern, Klaviernotation Partituraufbau, Partiturlesen **Sound/Klang:** Beschreibungs-, Verbalisierungsmöglichkeiten **Fachmethodische Arbeitsformen** **Formen der Lernerfolgsüberprüfung**	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** **Weitere Aspekte** **Materialhinweise/Literatur**

UV 6.1.2 *Musizierpraxis der Musikanten, Gaukler und Spielleute im Mittelalter - Komponieren und Improvisieren mittelalterlichen Musikanten-Musik und Recherche der Alltags-Musikkultur*		
Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik		
Musik im historischen Kontext: o Stilmerkmale		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale • **benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache** • **deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext** **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • **realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen** • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • **ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein** • **erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik**	**Fachliche Inhalte** • Techniken des Komponierens und Improvisierens • Stilistik mittelalterlicher Alltags-Musik (Formen, alte Instrumente, Rhythmik, Melodik, Begleitmuster) • Rolle der Musik im Mittelalter (Tanzmusik, Bänkel-Sänger, Gaukler-Millieu) **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen** **Rhythmik:** Metrum, Taktarten **Melodik:** Skala: Dur, Moll, Pentatonik; Phrase, Periode, Motiv, Motivverarbeitungen **Harmonik:** Akkord-Typen (Dur-/Moll-Akkord), Dreiklangs-Umkehrungen **Klangfarbe:** Instrumenten-Kunde **Form-Prinzipien:** Reihungs- / Entwicklungsform, Wiederholung, Kontrast, Abwandlung **Formtypen:** Liedform, Song, Rondo, Variationen **Notationsformen:** Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern, Klaviernotation **Fachmethodische Arbeitsformen** • ... • **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** • ... •	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • ... • **Weitere Aspekte** • ... • **Materialhinweise/Literatur**

UV 6.2.1 *Die Musik-Kultur in den Schlössern der Könige, Fürsten und Grafen im Barock - Erforschung des Musiklebens im Barock*		
Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik		
Musik im historischen Kontext: o Stilmerkmale		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • **analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale** • **benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache** • **deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext** **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • **realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen** • **entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext** **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • **ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein** • **erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik**	**Fachliche Inhalte** • Epochen-Merkmale Barock im Zusammenhang (Musik und Architektur, Musik und höfischer Tanz, Musik und Mode) • Barock-Ästhetik (Repräsentationsmusik, Darstellung von Affekten) • Barock-Stilistik (Formen, Instrumente, Ensembles) **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationformen** **Rhythmik:** Taktarten, Rhythmus-Modelle **Melodik** **Harmonik:** Akkord-Typen (Dur, Moll), Einfache Kadenz **Dynamik / Artikulation:** Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge **Klangfarbe:** Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen **Form-Prinzipien:** Reihungs- / Entwicklungsform; Wiederholung, Kontrast, Abwandlung **Formtypen:** Rondo **Notationsformen:** Partituraufbau, Partiturlesen, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern **Fachmethodische Arbeitsformen** • ... • **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** • ... •	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • ... • **Weitere Aspekte** • ... • **Materialhinweise/Literatur**

UV 6.2.2 *Die Aufgaben der Musik im Musiktheater - Szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen*

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Funktionen von Musik:

- Musik und Bühne

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume

Rezeption
 	
Die Schülerinnen und Schüler
• **beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik**
• **analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen**
• **deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion**
 	
Produktion
Die Schülerinnen und Schüler
• entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten
• realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten
• **entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang**
 	
Reflexion
 	
Die Schülerinnen und Schüler
• **erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung**
• beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit
	Fachliche Inhalte
	
	• Typische Musikgattungen im Musiktheater und ihre Funktionen:
	  • Arie – emotionaler Monolog,
	  • Rezitativ – Handlungsträger,
	  • Ouvertüre – Einstimmung/Vorwegnahme musikalischen Materials/Handlungskonflikte,
	  • Duett – Handlungsbezug zweier Personen,
	  • Chorszenen
	• Gestaltungsformen der Stimme (Sprechen, Sprechgesang, Belcanto, Shouting, Musical)
	• Musikalisierungs-Möglichkeiten von Text-Vorlagen (Libretto) zwischen Text-Dominanz (syllabisch) und Musik-Dominanz (melismatisch)
	• Ausdrucksgesten und Konventionen in melodischer Gestaltung der Gesangsstimmen
	• Ausdrucksmöglichkeiten und Funktionen der begleitenden Orchestermusik
	• Arbeitstechniken einer Inszenierung (Soziogramm der Handlung, Drehbuch-Erstellung für Inszenierungsversuche)
	• Arbeitsteilung und Tätigkeitsformen in der Musiktheater-Produktion
	
	Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formprinzipien, Notationsformen
	
	• **Melodik**: Motiv, Motivverarbeitungen, Phrase, Periode, melodische Ausdrucksgesten, rhetorische Figuren
	• **Klangfarbe**: Instrumenten-Kunde, Symbolik; Stimm-Register: Bass, Bariton, Tenor, Alt, Mezzosopran, Sopran
	• **Formaspekte:** Dacapo-Arie, Rondo,
	• **Notationsformen:** Klavierauszug im Drehbuch
	
	Fachmethodische Arbeitsformen
	• Analyse von Musik zur „Szenische Interpretation" (für Playback-Darstellungen, Choreografien)
	• Interpretationsvergleiche von musikalischen Einspielungen und Inszenierungen
	Formen der Lernerfolgsüberprüfung
	• Anwendung der Gestaltungsmittel (s.o.) in szenischen Projektaufgaben
	• Bewertungen der Präsentationen
	• Schriftliche Kritik zu Interpretationen von Inszenierungen
		Mögliche Unterrichtsgegenstände
		
		• „Entführung aus dem Serail"
		• „Liebe zu den drei Orangen"
		
		oder
		
		• „Westside Story",
		
		Weitere Aspekte
		
		• Opern- oder Musical-Besuch
		• Aufführung von eigenen Inszenierungen auf Klassenfest o.ä.

UV 8.1.1: Worte sagen das eine, Musik das andere - Möglichkeiten des Zusammenspiels der Medien Text und Musik in Vortrag und Vertonung		
Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik		
Ausdruckskonventionen von Musik • Textgebundene Musik		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • **beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik** • **analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter** • **deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse** **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • **realisieren vokale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen** • **entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter** **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen, • **beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen,** • beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik.	**Fachliche Inhalte** • Gestaltungsparameter des stimmlichen Vortrags einer literarischen Vorlage (Phrasierung, Artikulation, Dynamik, homophone und polyphone Ensemble-Gestaltung) • Analyse und Interpretation von Text-Vertonungen der abendländischen Kunstmusik • Funktionen von Musik im Text-Zusammenhang (Paraphrasierung, Kontrastierung, Kommentierung, Verfremdung) • Kriterien bei Bewertung- und Beurteilungsformen (Feedback-Gespräch, schriftl. Kritik) **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formprinzipien, Notationsformen** **Rhythmus:** Metrum, Grundschlag, Beat, Puls; Taktarten; Synkope, Pattern **Melodik:** Dur- Moll-Skala, typische melodische Ausdrucksgesten (Seufzer-Motiv, Quartsprung, Liebesleidintervall kleine Sext, Sehnsuchtsintervall große Sext ...) **Harmonik:** Konsonanz-Dissonanz, Akkord-Typen (Dur-/Moll-Akkord, Quartenklang, Cluster) **Dynamik:** graduelle Abstufungen, fließende Übergänge, Akzente, Betonungen **Formaspekte:** Liedformen **Notationsformen:** grafische Partitur-Aufzeichnungen **Fachmethodische Arbeitsformen** • Höranalyse • Musizieren mit der Stimme, am Keyboard • Musikalische Präsentation als Bühnen-Performance • Kriterien geleitete Bewertungsverfahren kreativer Ergebnisse **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** • Anwendung der Gestaltungsmittel (s.o.) in Gestaltungsübungen • Bewertungen der Präsentationen • Kriterien-geleitete Beurteilungen von Gestaltungsergebnissen in Form schriftlich formulierter Kritik • Erläuterung eigener Gestaltungs-Entscheidungen	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • Literarische Vorlagen wie Gedichte, Balladen, Kurzgeschichte, Fabeln, Märchen, dramatische Texte usw. • Beispiele aus Vertonungen von Textvorlagen (s.o.); Erlkönig-Vertonungen: z.B. Schubert, Reichardt, Loewe, Rammstein; Beispiele für Umgangsformen mit Stimme (z.B. Erika Stucky, Berio „Sequenza"...) • Musikalische Erzähl- und Berichtformen (westafrikanische Griots, Bänkelgesang, Musik der Spielleute, slam poetry) **Weitere Aspekte** • Fächerübergreifende oder fächerverbindende Arbeit mit Deutsch • Einbezug symphonischer Vertonungen von Balladen-Vorlagen; z.B. Paul Dukas „Der Zauberlehrling".

UV 8.1.2: *Schlagermusik in Bühnen-Show und Videoclip – kritische Auseinandersetzung mit einem Alltags-Genre*		
Inhaltsfeid: Verwendungen von Musik		
Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen **∘ Mediale Zusammenhänge**		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • **beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik,** • **analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen,** • **deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen.** **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang, • **entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen.** **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • **erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik,** • **beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,** • erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen.	**Fachliche Inhalte** • musikalische Stereotypen im Zusammenhang mit klischeehaften Textinhalten (Instrumenten-Symbolik, rhetorische Figuren der Melodik, rhythmische Stilistiken) • Merkmale populärer Melodiestrukturen (Ambitus, Motiv und Motivverarbeitungen, Phrasen, Periodenbildungen) • Parameter der Bühnen-Performance (Licht- und Bühnenbild, Solo- und Gruppen-Choreografie, Bewegungsgesten, Klischees) • Filmische Mittel der Musikinterpretation (z.B. Kameraführung, narrative und konzertante Dramaturgie) **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen** **Rhythmik:** Taktarten; Pattern, Rhythmus-Modelle; Beat-Offbeat, Synkope, **Melodik:** Phrase, Periode, Motiv, Motivverarbeitungen **Harmonik:** Nebenharmonien Akkord-Typen (Dur-/Moll-Akkord; Einfache Kadenz; Dreiklangs-Umkehrungen **Klangfarbe:** Instrumenten-Kunde, Instrumenten-Symbolik; Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen; Stimm-Gestaltung des Pop (Rap, Shouting **Form-Prinzipien:** Reihungs- / Entwicklungsform; Wiederholung, Kontrast, Abwandlung **Formtypen:** Liedform, Song, **Notationsformen:** Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern; Klaviernotation Klavierauszug; Leadsheet **Fachmethodische Arbeitsformen** • ... • **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** • ...	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • • oder • **Weitere Aspekte**

UV 8.2.1 Musikjournalismus und „klassische Musik" – Informationsaufbereitung und Verarbeitung exemplarischer Kompositionen des 18. und 19. Jahrhunderts		
Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik		
Musik im historisch-kulturellen Kontext • **Abendländische Kunstmusik des 18. Und 19. Jahrhunderts**		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • **analysieren abendländische Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts und populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale,** • **benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache,** • **deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext.** Produktion Die Schülerinnen und Schüler • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes, • **entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive.** Reflexion Die Schülerinnen und Schüler • **ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein,** • **erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen,** • **erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext.**	**Fachliche Inhalte** • Grundbegriffe der Musikästhetik o des Barock (Einheit des Affekts, Figurenlehre, „Handwerkerkunst") o der Wiener Klassik (Konflikt-Begriff, Entwicklungsprinzip, „Künstlerkunst") • Komponisten: J.S. Bach, Beethoven, Haydn, Mozart • Stilmerkmale des Barock, Wiener Klassik • Musik-journalistische Formate und deren Gestaltungsmöglichleiten **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formprinzipien** • Melodik: Thema, Motiv, Motiv-Verarbeitungen • Harmonik: einfache Kadenz, Dreiklangs-Umkehrungen • Dynamik: Fließenden und abgestuften Übergänge durch Klangdichte und Klangbreite • Klangfarbe: typische Ensemble-Besetzungen des Barock und der Klassik • Formaspekte – exemplarisch: o Form-Prinzipien: Reihungs- / Entwicklungs-Form; o Formtypen: Sonatenhauptsatzform; o Satztechniken Homophonie-Polyphonie • Notationsformen: Partitur-Aufbau, Partitur-Lesen **Fachmethodische Arbeitsformen** • Notentext-Analyse zur Veranschaulichung des Entwicklungsprinzips • Musik-historische Recherche (Literatur, Internet) • Herstellung musik-journalistische Formate • Stilkunde (Übungen zur stilistisch-historischen Einordnung von Musik) **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** • Anwendung der musikjournalistischen Formate • Bewertungen der schriftlichen Erläuterungen. • Schriftliche Übung zur Erkennung von Musik in historischen Kontexten mit Begründungen	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • Aktuelle Jubiläen • Barock: J.S. Bach „Brandenburgische Konzerte", 2stimmige Inventionen", Weihnachtsoratorien; Pachelbel „La Folia" • Klassik: Beethoven V. Symphonie, 1. Satz, Mozart oder Haydn Klaviersonaten **Weitere Aspekte** • Journalistische Formate: Radio-Features, Film-Dokumentation, (fiktive) Radio-Interviews, Websites • Fächerübergreifende Zusammenarbeit mit Kunst, Deutsch • Arbeit mit PC-Programmen

UV 8.2.2 Werben mit Musik – Die Nutzung der Tricks musikalischer Beeinflussung in Film- und Radiowerbung		
Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik		
Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen • **Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung**		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • **beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik,** • **analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen,** • **deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen.** **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • **bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang,** • entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen. **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • **erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik,** • **beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,** • **erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen.**	**Fachliche Inhalte** • Testverfahren zur Ermittlung von Musik-Wirkung (Polaritätsprofil, AwaduK) • AIDA-Formel und deren musikalische Anwendung • Informations-theoretische Grundbegriffe zum Zusammenhang musikalischer Struktur - Wirkung (Redundanz, Stereotyp, Klischee) • Funktionsbegriffe von Musikverwendungen in medialen Kontexten (Paraphrasierung, Kontrapunktierung, Polarisierung, Kommentierung) • Rechts-Aspekte (GEMA) **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formprinzipien, Notationsformen** **Melodik:** Motiv, Motiv-Verarbeitungen **Rhythmik:** Taktarten, Rhythmus-Patterns, Rhythmus-Modelle **Klangfarbe:** Klang-Charakteristika von typischen Instrumenten **Formaspekte:** Melodram, Jingle, Song **Notationsformen:** Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern **Fachmethodische Arbeitsformen** • Wirkungs-Analyse • Analyse/Deutung und Bewertung von musikalischen Verwendungen in medialen Kontexten • Gestaltung von musikalischen Verwendungen in Werbespots **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** • Schriftliche Übung zu den Grundbegriffen musikalischer Funktionen • Analyse/Deutung eines Werbespots bzgl. der Verwendung musikalischer Mittel • Kriterien geleitete Bewertung der selbst erstellten musikalischen Gestaltung eines Werbespots	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • Radiowerbung • Fernsehwerbung • Peer Gynt-Suite (o.a. immer wieder verwendete Kompositionen) **Weitere Aspekte** • Zusammenarbeit mit Fach Deutsch oder Kunst • Arbeit am Computer mit Audio-Recording • Besuch in einem Tonstudio / Produktionsforma und Interviews

UV 9.1 „to feel blue"- einen Blues selber schreiben und musizieren / musikalische Ausdrucksmittel des Jazz		
Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik		
Ausdruckskonventionen von Musik • Verjazzung im Bluesschema		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • **beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Jazzmusik,** • **analysieren musikalische Strukturen und Ausdrucksmittel vor dem Hintergrund der Entstehungsgeschichte des Jazz.** **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • **entwerfen und realisieren instrumentale Verjazzungen eines Kinderliedes in einem Bluesschema,** • **erproben und realisieren die musikalischen Ausdrucksmittel des Jazz innerhalb dieser Verjazzung.** **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • **erläutern die eigene Verjazzung hinsichtlich der musikalischen Ausdrucksmittel des Jazz,** • **beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von musikalischen Ausdrucksmitteln des Jazz,** • **erörtern den Zusammenhang zwischen den Klang- und Ausdrucksgesten des Jazz und dem historischen Kontext.**	**Fachliche Inhalte** • Ausdrucksmittel für das „to feel blue" • Historischer Hintergrund für die Entstehung des Jazz • Spielen der Verjazzung zum Bluesschema **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formprinzipien, Notationsformen** **Harmonik:** Bluesharmonik **Melodik:** blue notes, Bluestonleiter, sing and play dirty **Rhythmik:** beat und offbeat, Polyrhythmik und swing **Formaspekte:** call and response, 12taktiges Bluesschema **Sound:** individualisiert statt standadisiert **Notationsformen:** Melodie- / Klaviernotation **Fachmethodische Arbeitsformen** • Analyse-Methoden (hermeneutisch, phänomenologisch) • Mediale Interpretationsformen (Foto-Sequenz, wissenschaftlicher Text, Essay, Glosse, Kritik) • Musik-Collagen mit Hilfe von Musik-Software • Musizieren zum Bluesschema • Reflektieren der Praxisphase **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** • Verschriftlichung einer Analyse/Interpreta • Schriftliche Erläuterung einer musikalisch-gestalterischen Interpretation • Bewertung von Gestaltungsaufgaben	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • Worksongs und Spirituals • Portrait: Louis Armstrong • Enstehungsgeschichte des Jazz (Ausschnitte aus TV-Sendung) • Bluesschema / Backwater Blues • Verjazzung eines Kinderliedes, Beispiel: Hänschen Klein, Ein Männlein steht im Walde,... • Weitere Aspekte: • Zusammenarbeit mit Englisch • Musizieren der eigenen Verjazzung auf eigenem Instrument oder Schulinstrument, Bsp.: Glockenspiel

UV 9.2: Politische Botschaften im Pop - Spurensuche zur Aufdeckung verschlüsselter musikalischer Zeichen und Kontexte		
Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik		
Musik im historisch-kulturellen Kontext • **Populäre Musik**		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • **analysieren abendländische Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts und populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale,** • **benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache,** • **deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext.** **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • **realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes,** • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive. **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • **ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein,** • **erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen,** • **erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext.**	**Fachliche Inhalte** • Musik im Widerspruch von Widerstand (Protest-Song) und Kommerzialität (Merkmale der Popularität) • Stilmerkmale der Popmusikgeschichte (Rock`n`Roll, Beat, Hardrock, Reggae, Punk, HipHop, ...) • Historisch-kulturelle Kontexte von Musik (Fifties, Hippy, Vietnamkrieg, Ghetto, Schwarz-Weiß-Konflikt...) **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formprinzipien, Notationsformen** **Rhythmik:** Beat-Offbeat, Groove, Rhythmus-Patterns, Rhythmus-Modelle **Melodik:** Tonskalen (Blues-Tonleiter, Pentatonik), Intervalle der diatonischen Skala, Blue-Notes **Harmonik:** Terzenschichtungen, Blues-/Jazz-Harmonien **Klangfarbe:** Stimm-Gestaltung des Pop (Rap, Shouting); typische Ensemble-Besetzungen des Rock; Grundlagen der Klangerzeugung elektroakustischer Instrumente **Formaspekte:** Liedformen des Pop; **Notationsformen:** Klavierauszüge, Leadsheet **Fachmethodische Arbeitsformen** • Stilistische Übungen • Analyse/Interpretation • Historisch-kulturelle Recherche **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** • Schriftl. Übung zu Pop-Stilmerkmale • Bewertung von Features zu exemplarischen Pop-Kompositionen	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • Bill Haley „Rock around the clock", Beatles "Help", Rolling Stones "Streetfighting man" oder "Satisfaction", Jimi Hendrix "Star Sprangled Banner", Bob Dylan, Sex Pistols,Grandmaster Flash and the Furious Five, Björk, Janis Joplin **Weitere Aspekte** • Eigene Hiphop-Produktion

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms und des KLP Musik hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die „Überfachlichen Grundsätze" 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die „fachlichen Grundsätze" 1 bis 7 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze

1. Fachbegriffe (die verbindliche Liste s.u.) werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an musikalische Fachinhalte gebunden und werden im Wesentlichen in ihren Kontexten anwendungsbezogen erarbeitet.
2. Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) werden immer durch die inhaltlichen Kontexte motiviert und nur in ihnen angewendet (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
3. Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik soll die musikkulturelle Vielfalt widerspiegeln. Im Zentrum steht dabei zunächst (vor allem in der Jgst.5) die Musik der abendländischen Musikkultur, wobei der Fokus zunehmend mehr im Sinne der interkulturellen Erziehung erweitert wird.

4. Der Unterricht soll vernetzendes Denken fördern und deshalb phasenweise handlungsorientiert, fächerübergreifend und ggf. auch projektartig angelegt sein.
5. Der Unterricht ist grundsätzlich an den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler orientiert und knüpft an deren Vorkenntnissen, Interessen und Erfahrungen an. Dies betrifft insbesondere das Instrumentalspiel. Schülerinnen und Schüler mit entsprechenden Fähigkeiten sollen im Unterricht ein adäquates Forum erhalten, ohne dass die anderen dadurch benachteiligt werden.
6. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
7. Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können. In der Benutzung der Fachterminologie ist auf schwerpunktartige und kontinuierliche Wiederholung zu achten.

Arbeitsmappen

- Führung einer Din-A4-Sammelmappe durchgehend für die Jgst. 5-6 und 8-9 (Ziele neben der Sammlung von Unterrichtsmaterial: individuellen Ordnungssinn entwickeln, regelmäßiges bearbeiten, individuelle Lösungen finden, Bewertungskriterien entwickeln)
- 1-2mal pro Schuljahr (in 5,6 und 8) bzw. pro Halbjahr (9) Erstellung eines exemplarischen, thematisch-orientierten Portfolios

Fachterminologie

Die Fachschaft Musik verständigt sich darauf, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I ein einheitliches Repertoire an Fachterminologie anlegen. Dieses ist nicht Inhalt des Unterrichts, sondern integrativer Bestandteil der inhaltlichen Auseinandersetzungen mit Musik. Es wird eine Beschränkung auf die wichtigsten Termini vereinbart, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden. Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise erlernt über die grafische Notation und wird ausschließlich funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen; als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen. Im Bereich der „Ordnungssysteme musikalischer Parameter" wird in den Jgst.5/6 der Schwerpunkt auf den Parametern Rhythmik, Melodik, Dynamik und Klangfarbe liegen, wobei diese in den Jgst.8-9 immer wieder benutzt werden. Der Parameter Harmonik und Teile von Klangfarbe sowie Form-Aspekte werden im Wesentlichen in den Jgst.8-9 eingebracht.

Bereich der Ordnungssysteme musikalischer Parameter

Rhythmik ➢ Metrum, Grundschlag, Beat, Puls, Takt, Rhythmus ➢ Taktarten; Pattern, Rhythmus-Modelle ➢ Beat-Offbeat, Synkope,
Melodik ➢ Skala: Dur, Moll, blue notes und Bluestonleiter, Pentatonik, Chromatik, ➢ Phrase, Periode, Motiv, Motivverarbeitungen ➢ Intervalle ➢ melodische Ausdrucksgesten (Seufzer-Motiv, Quartsprung, Liebesleidintervall kleine Sext, Sehnsuchtsintervall große Sext ...)
Harmonik ➢ Konsonanz-Dissonanz, ➢ Akkord-Typen (Dur-/Moll-Akkord, Quartenklang, Cluster) ➢ Dreiklangs-Umkehrungen ➢ Einfache Kadenz, Bluesschema ➢ Nebenharmonien ➢ Blues-/Jazz-Harmonien
Dynamik / Artikulation ➢ Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge, ➢ Akzente, Betonungen ➢ Artikulation: legato, staccato, pizzicato, sostenuto, portato
Klangfarbe ➢ Instrumenten-Kunde, Instrumenten-Symbolik; ➢ Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen ➢ Stimm-Register: Bass, Bariton, Tenor, Alt, Mezzosopran, Sopran ➢ Stimm-Gestaltung des Pop (Rap, Shouting) ➢ Sound im Jazz

Bereich der Formaspekte

- Form-Prinzipien:
  - Reihungs- / Entwicklungsform
  - Wiederholung, Kontrast, Abwandlung
  - Homophonie, Polyphonie
- Formtypen
  - Liedform, Song,
  - Dacapo-Arie,
  - Rondo,
  - Variationen
  - Sonatenhauptsatzform;
  - Melodram,
  - Jingle

Bereich der Notationsformen

- grafische Notation
- Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern
- Klaviernotation
- Partituraufbau, Partiturlesen
- Klavierauszug, Leadsheet

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Neben der Vorgaben des Kernlehrplan Musik verständigt sich die Fachschaft Musik auf folgende Grundsätze und Absprachen:

- Die Bewertung im Rahmen der verbindlichen Unterrichtsvorhaben orientiert sich u.a. an den Evaluationsbögen (s.u.), die zur individuellen Kontrolle der erreichten Kompetenzen kontinuierlich im Unterricht eingesetzt werden. Sie dienen der Transparenz der zu erlernenden Kompetenzen, der Selbstevaluation der Schülerinnen und Schüler und als Kriterien für den/die Lehrer/in. Der/die Lehrer/in trägt dafür Sorge, dass die dort aufgelisteten Kompetenzen im Unterricht zur Anwendung kommen und individuell überprüfbar sind. In der Jahrgangsstufe 5 lernen die Schülerinnen und Schüler schrittweise den Umgang mit den Selbstevaluationsbögen.

- Für die Schülerinnen und Schüler soll im Unterricht jeweils eine deutliche Unterscheidung von Lern- und Leistungssituation gemacht werden. Dies gilt insbesondere im Prozess von Gestaltungsverfahren.

- Die Bewertung der Sammelmappe und des Portfolios erfolgt nur nach vorgehender Festlegung der Kriterien. Sie sollen individuelle Gestaltungspielräume berücksichtigen.

- Zur Sammelmappe gehört das Anlegen eines Fachvokabular-Glossars für die Jgst. 5-6 und 8-9. Dort werden in einer vorgefertigten Matrix alle behandelten Fachbegriffe (s.o.) gesammelt, mit Zuordnung zum Unterrichtsvorhaben und kurzer Definition. Pro Halbjahr werden max. 2 Schriftliche Übungen zur Überprüfung des Verständnisses und der Anwendungsfähigkeit der in einem Unterrichtsvorhaben behandelten Fachbegriffe durchgeführt.

- Schülerinnen und Schüler mit besonderen instrumentalen Fähigkeiten sollen diese in musikalischen Gestaltungen einbringen können. Dies darf aber nicht zur Bewertung herangezogen werden.

Beispiel für einen Bewertungsbogen in der Jahrgangsstufe 5 und 8

Bewertungsbogen UV 5.1.1 von:_____

Thema: *Musik ist die Sprache der Gefühle* – Erkundung elementarer musikalischer Phänomene der Parameter Rhythmik, Dynamik, Melodik

Aufgabe: *Hier findest du 11 Aussagen zu deinem Lernerfolg im aktuellen Unterrichtsthema. Mache zu jeder Aussage in der Spalte des Smiley ein Kreuz, die deiner eigenen Einschätzung am nächsten kommt.*					
Musik gezielt hören, beschreiben, untersuchen und deuten					
Ich kann beim Hören von Musik mir vorstellen, von welchen Gefühlen sie handelt und sie mit meiner Sprache beschreiben					
Ich kann den Aufbau der Musik erkennen und mit den gelernten Fachausdrücken beschreiben					
Ich kann aus dem Aufbau der Musik auf die dargestellten Gefühle schließen					
Musik gestalten					
Ich kann bestimmte Gefühle durch das Musikmachen zum Ausdruck bringen					
Ich kann durch die Art der musikalischen Umsetzung auf die dargestellten Gefühle eingehen					
Ich kann die in der Musik dargestellten Gefühle in Bewegung und Bild darstellen					
Über Musik nachdenken					
Ich kann erklären, wie in der Musik Gefühle zum Ausdruck gebracht werden					
Ich kann beurteilen, ob beim Musikmachen die Gefühle gut zum Ausdruck gebracht werden					
Und zum Schluss					
Ich kann der Musik aufmerksam zuhören					
Ich kann mich gut auf die Musik im Unterricht einlassen					
Ich habe viele Ideen im Umgang mit Musik					

Bewertungsbogen UV 8.1. von:_____

Thema: Worte sagen das eine, Musik das andere - Möglichkeiten des Zusammenspiels der Medien Text und Musik in Vortrag und Vertonung

Aufgabe: *Hier findest du 12 Aussagen zu deinem Lernerfolg im aktuellen Unterrichtsthema. Mache zu jeder Aussage in der Spalte des Smiley ein Kreuz, die deiner eigenen Einschätzung am nächsten kommt..*					
Musik mit Text hören, beschreiben und untersuchen					
Ich kann nach dem Hören von Musik passende Adjektive benutzen, um die Wirkung der Musik auf mich zu beschreiben					
Ich kann beim Hören von Musik zur Textdeutung benennen, welche Gestaltungsmittel verwendet werden.					
Ich kann die Fachausdrücke der benutzten Gestaltungsmittel nennen.					
Musik zur Textdeutung gestalten					
Ich kann die gegebenen musikalischen Gestaltungsmittel zur Deutung eines Textes sinnvoll benutzen					
Ich kann meine Stimme auf unterschiedliche Art nutzen, um einen Text im Vortrag sinnvoll zu deuten					
Ich kann in einer Arbeitsgruppe in einfacher Weise Instrumente zur Begleitung eines Textvortrags nutzen					
Ich kann die Gestaltung in einer Arbeitsgruppe anderen interessant präsentieren					
Über Musik im Zusammenhang mit Texten nachdenken und beurteilen					
Ich kann die Deutung eines Textes durch Musik anderen verständlich erklären					
Ich kann mein Urteil über die musikalischen Textdeutungen anderer mit Hilfe von Fachausdrücken und genauen Beschreibung der Wirkung begründen					
Und zum Schluss					
Ich kann den musikalischen Textdeutungen meiner Mitschüler konzentriert zuhören					
Ich kann bei den Gestaltungsaufgaben problemlos Ideen entwickeln.					
Ich kann mich bei der Vorführung von Arbeitsergebnissen sicher auf der Bühne präsentieren					

2.4 Lehr- und Lernmittel

Zur Zeit stehen folgende Arbeitsmaterialien zur Verfügung:

Musikbücher im Klassensatz in den beiden Räumen:
Spielpläne 5/6, Klett
Spielpläne 7/8, Klett
Spielpläne 9/10, Klett

Liederbücher
Liederstudent
Canto, Metzler

Diverse musikalische Grundlagenbücher

CDs/DVDs
Diverse klassische CDs

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Das Ziel der Fachschaft Musik ist es, die Koordination mit anderen Fächern in den jeweiligen Jahrgangsstufen in unterschiedlichen Formen zu erweitern. Diese kann in der thematischen Abstimmung mit einer sinnvollen Rhythmisierung bestehen, bis hin zu fächerübergreifenden und fächerverbindenden Absprachen. Eine wichtige Voraussetzung dazu ist die sukzessive Erarbeitung einer „Jahrgangs-Partitur", die hier zunächst aus Sicht des Faches Musik angelegt ist, dem sich andere Fächer nach und nach zuordnen. Die folgende Matrix ist als erster Ansatz zu sehen, mit der Option der Erweiterung und Vertiefung durch weitere Angaben (z.B. Kompetenzen).

	UV Musik	andere Fächer	UV Musik	andere Fächer
5.1	**UV 5.1.1** ***Musik ist die Sprache der Gefühle*** **- Erkundung elementarer musikalischer Phänomene der Parameter Rhythmik, Dynamik, Melodik**		**UV 5.1.2** ***Hörgewohnheiten und Umgangsformen von Musik im Alltag*** **- Erforschung der subjektiven Bedeutung von Musik**	
5.2	**UV 5.2.1** ***Musik nach einem außermusikalischen Programm*** **- Deutung von Programmmusik durch Bewegungschoreografien und musikalisch-gestalterische Deutung bildlicher Vorlagen**	**Fach Kunst**	**UV 5.2.2** ***Das Leben und die Musik des 11jährigen Mozart*** **- Vergleich mit der eigenen musikalischen Biografie durch Recherche historischer Hintergründe**	**Fach Geschichte**
6.1	**UV 6.1.1** ***Instrumentalmusik verstehen*** **– Sprechen über Bedeutungen von Form und Ausdruck**		**UV 6.1.2** ***Musizierpraxis der Musikanten, Gaukler und Spielleute im Mittelalter*** **- Komponieren und Improvisieren mittelalterlichen Musikanten-Musik und Recherche der Alltags-Musikkultur**	**Fach Geschichte**
6.2	**UV 6.2.1** ***Die Musik-Kultur in den Schlössern der Könige, Fürsten und Grafen im Barock*** **- Erforschung des Musiklebens im Barock**	**Fach Geschichte**	**UV 6.2.2** ***Die Aufgaben der Musik im Musiktheater*** **- Szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen**	
8	**UV 8.1** ***Worte sagen das eine, Musik das andere*** **– Erkundung der Möglichkeiten des Zusammenspiels der Medien Text und Musik in Vortrag und Vertonung**	**Fach Deutsch**	**UV8.2** ***Schlagermusik in Bühnen-Show und Videoclip*** **– kritische Auseinandersetzung mit einem Alltags-Genre**	

8	UV 8.3 ***Musikjournalismus und „klassische Musik"*** – Informationsaufbereitung und Verarbeitung exemplarischer Kompositionen des 18. und des 19. Jahrhunderts	Fach Deutsch	UV 8.4 ***Werben mit Musik*** – kritische Nutzung der Tricks musikalischer Beeinflussung in Film- und Radiowerbung	Fach Deutsch
9	UV 9.1 ***„to feel blue – einen Blues selber schreiben und musizieren/ musikalische Ausdrucksmittel des Jazz***	Fach Englisch	UV 9.2 ***Politische Botschaften und Kommerzialität im Pop*** - Auseinandersetzung mit politischen Botschaften und ökonomischen Widersprüchen	Fach Geschichte

Neben der weiter zu entwickelnden Koordination mit den Curricula der anderen Fächer in den jeweiligen Jahrgangsstufen ist die bereits bestehende Kooperation mit außerschulischen Partnern in Abstimmung mit den Unterrichtsvorhaben zu nutzen und auszubauen.

Bestehende Kooperationen

- Mit dem Opernhaus der Stadt Essen: Über den Schulbeauftragten des Opernhauses werden jeweils für die Jahrgangsstufe 10/EF Opernbesuche der Klassen organisiert, die möglichst angekoppelt sind an das Unterrichtsvorhaben UV EF/4.Q. zum Thema „Vorbereitung und Durchführung eines Musiktheaterbesuchs ..." (Schulinterner Lehrplan für die EF, S. 16-17) . Die jeweilige Fachlehrkraft ist die Initiatorin in Zusammenarbeit mit der Klassenleitung bzw. dem/der Beratungslehrer/in der Stufe.

- Mit Unterrichtenden der städtischen Musikschule, die die wichtigsten Orchester- und Rockinstrumente in den Jahrgangsstufen 5 und 6 vorstellen können.

Anvisierte Kooperationen

- Mit der örtliche Zeitungsredaktion: in Anbindung an das UV 8.1. zur Beratung und eventuell Veröffentlichung von Konzert-Kritiken, Berichten u.a.

- Mit Ton- und Lichttechnikern, die Workshops für interessierte Schülerinnen und Schüler durchführen, die die Betreuung der Anlagen bei Konzerten und anderen Veranstaltungen übernehmen. Hierzu müsste die Bezahlung über den Förderverein geklärt werden.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Da die Festlegungen und der Grad der Verbindlichkeit in dieser Form ab den Schuljahr 2011/2012 neu ist, müssen sowohl die Unterrichtsvorhaben und deren inhaltliche Füllungen, als auch die Kriterien der Selbstevaluationsbögen auf ihre Praxistauglichkeit hin überprüft werden. Die dazu nötigen ersten Evaluationen sollen gegen Ende des gen. Schuljahres erfolgen. Als Formate dazu eignen sich Erfahrungsberichte der Kollegen und Befragungen der Schülerinnen und Schüler. Bezüglich Letztgenanntem wird im 1. Quartal des neuen Schuljahrs ein Fragebogen entworfen, der am Ende des jeweiligen Unterrichtsvorhabens von den Schülerinnen und Schülern ausgefüllt wird. Der Fachschafts-Vorsitzende sammelt die Bögen ein und wertet sie statistisch aus. Hierzu können auch die Bewertungsbögen umgenutzt werden.
Revisionen am Hauscurriculum Musik sind möglichst zum Beginn des neuen Schuljahres vorzunehmen.